

BAUVEREIN  REIHERSTIEG EG



INSEL POST 1/2012

MITGLIEDERZEITSCHRIFT
AUSGABE JUNI



**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

**CHARITY-LAUF AM 7. JULI 2012 ZUM
INTERNATIONALEN JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN**

**ARBEITEN IN LUFTIGER HÖHE
HOCHHAUS ERHÄLT
VOLLWÄRMESCHUTZ**



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MITGLIEDER DES BAUVEREINS!

Mit dieser Ausgabe der INSELPOST präsentieren wir Ihnen das neue Erscheinungsbild des BAUVEREINS, auf das in den kommenden Wochen unsere Kommunikationsmedien umgestellt werden. So wie wir bei unseren Wohnanlagen und unserem Service immer auf aktuelle Entwicklungen achten und in unsere Arbeit einfließen lassen, bedarf auch die Außendarstellung ab und zu einer Modernisierung. Neben der Überarbeitung des Logos und der Verwendung neuer Farben ist uns dabei auch wichtig, unsere Mitglieder und interessierte Wilhelmsburger über die ständig wachsende Zahl an Themenbereichen und Serviceleistungen unseres BAUVEREINS verstärkt zu informieren. Das schlägt sich beispielsweise in einem größeren Seitenumfang der Mitgliederzeitung INSELPOST oder in einem neu strukturierten Internetauftritt nieder.

Für die Genossenschaften insgesamt ist 2012 in der Außendarstellung ein besonderes Jahr. Die Vereinten Nationen haben es zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt, um unter dem Motto „Ein Gewinn für alle“ auf die genossenschaftliche Idee aufmerksam zu machen. Auch der BAUVEREIN betei-

ligt sich an verschiedenen Aktionen, die in diesem Zusammenhang in Hamburg veranstaltet werden, wie z.B. die Pflanzung eines Trinkwasserwaldes in der Fischbeker Heide (s. Seite 7) oder der Charity-Lauf in Harburg am 7. Juli 2012 (s. Seite 3).

Ebenfalls ein Projekt mit großer Außenwirkung ist unsere Fassadenmodernisierung in der Hermann-Westphal-Straße. Das eingepackte Hochhaus ist unübersehbar. Was sich zurzeit unter der Bauplane tut, zeigen die Fotos auf Seite 9. In wenigen Wochen präsentiert sich dann auch diese Wohnanlage des BAUVEREINS in einem neuen Outfit.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der neuen INSELPOST!

Thorsten Schulz
(Vorstandsmitglied)

Wolfgang Schwitalla
(Vorstandsmitglied)



INHALT

25-jähriges Jubiläum – Wolfgang Schwitalla	3
Neuer Internetauftritt	3
Serviceangebot Treppenhausreinigung	3
Charity-Lauf zum Internationalen Jahr der Genossenschaften	4
Aktive Mieter fördern Hausgemeinschaften	6
Nachbarn im täglichen Miteinander	6
Ein Trinkwasserwald für die Wohnungsbaugenossenschaften	7
Neue Trinkwasserverordnung	8
Heizungsablesung per Funk	8
Hochhausmodernisierung Hermann-Westphal-Straße	9
Schadensmeldung	10
Hunde- und Katzenhaltung	10
BAUVEREIN-Mieter sparen Müllgebühren	11



25-JÄHRIGES JUBILÄUM VORSTANDSMITGLIED WOLFGANG SCHWITALLA

Seit 25 Jahren ist Wolfgang Schwitalla im Vorstand unserer Genossenschaft tätig. Der Aufsichtsrat gratuliert herzlich zu diesem Jubiläum und dankt Herrn Schwitalla für sein großartiges Engagement und seine Verdienste. Vor seiner Bestellung in den Vorstand war Herr Schwitalla bereits zehn Jahre im Aufsichtsrat tätig, so dass er inzwischen seit 35 Jahren die Entwicklung der Genossenschaft positiv mitverantwortet. Aufgrund der hervorragenden und vertrauensvollen Zusammenarbeit freut sich der Aufsichtsrat, dass Wolfgang Schwitalla einer Wiederbestellung für weitere fünf Jahre zugestimmt hat.

DER BAUVEREIN BEKOMMT FRISCHES OUTFIT NEUER INTERNETAUFTRITT AB 24. MAI 2012 ONLINE

Wie unsere gesamten Kommunikationsmittel bekommt auch unsere Internetseite ein neues Aussehen – und eine neue Internetadresse: Alles Wissenswerte über unsere Genossenschaft erfahren Sie ab dem 24. Mai 2012 unter www.reiherstieg.de. Die Neugestaltung ermöglicht einen einfachen und schnellen Zugriff auf alle Inhalte. Der Wohnungsbewerbungsbogen kann direkt online ausgefüllt werden. Lästiges Versenden der Bögen per Fax bzw. Post entfällt somit. Sollten Sie Fragen zur Nutzung der Seite haben, sprechen Sie uns bitte an.



SERVICEANGEBOT DES BAUVEREINS: TREPPENHAUSREINIGUNG

Seit mehr als zwei Jahren bieten wir unseren Mietern individuell an, die Treppenhausreinigung inklusive Keller, Dachboden und Treppenhausfenster an eine Fremdfirma zu vergeben. Mit der individuellen Vergabe reagieren wir zum einen auf den Wunsch vieler Mieter, sie von der Pflicht der Reinigung zu entbinden, zum anderen konnten dadurch bestehende Nachbarschaftsstreitigkeiten ausgeräumt werden. Bereits mehr als die Hälfte unserer Mieter nutzt dieses Angebot.

Bei Neuvermietung wird die Reinigung grundsätzlich vergeben. Dies nehmen wir auch zum Anlass – soweit noch nicht geschehen – den Bestandsmietern im Haus das Vergabeangebot zu unterbreiten. Die Kosten, die sowohl die Treppenhaus- als auch die Keller-, Boden- und Fensterreinigung beinhalten, betragen derzeit 10,00 € pro Mieter/Monat und werden per 31.12. eines Jahres mit den Betriebskosten abgerechnet.

Sollten Sie ebenfalls Interesse an diesem Angebot haben, wenden Sie sich bitte an Frau Wessel-Schmidt, Tel. 752489-91.



INTERNATIONALES JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN 2012 CHARITY-LAUF ZUGUNSTEN DES HOSPIZVEREINS HAMBURGER SÜDEN E.V.

Im Dezember 2009 entschieden die Vereinten Nationen auf ihrer Generalversammlung das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften zu erklären – ein Geschenk mit einem sehr wertvollen Inhalt.

In diesem Jahr können sich die Genossenschaften weltweit präsentieren. Ziel ist es, aufmerksam zu machen. Aufmerksam auf die genossenschaftliche Idee, auf die Bedeutung von Genossenschaften und natürlich auch auf die Menschen, die dahinter stehen und sich gemeinschaftlich für die gleiche Sache einsetzen. „Ein Gewinn für alle – Die Genossenschaften“ so heißt die Kampagne, die genossenschaftliche Verbände in Deutschland gestartet haben. Bei den Genossenschaften steht der Mensch im Mittelpunkt, nicht das Kapital. Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung sind eng miteinander verbunden. Genossenschaften sind stabil und verlässlich, das haben sie in der Vergangenheit und aktuell in der Wirtschafts- und Finanzkrise bewiesen.

Bundesweit bieten rund 2.000 Wohnungsgenossenschaften in Deutschland 2,2 Millionen Wohnungen an. Damit sichern sie für mehr als fünf Millionen Menschen bezahlbares und gutes Wohnen und sind aktiv dabei, Städte und Quartiere zu entwickeln. Näheres zu den Aktivitäten im Genossenschaftsjahr 2012 erfahren Sie unter:

www.genossenschaften.de

Aus Anlass des internationalen Jahres der Genossenschaften haben sich der BAUVEREIN und die Genossenschaften Eisenbahnbauverein Harburg eG (EBV) und Wohnungsbau-genossenschaft Süderelbe eG zusammengefunden, um am 7. Juli 2012 einen Charity-Lauf zugunsten des Hospizvereins Hamburger Süden e.V. und eines Jugendprojektes der Leichtathletikabteilung der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft von 1911 e.V. (HNT) zu veranstalten. Der Sportverein, auf dessen Internetseite www.hntonline.de sich die Teilnehmer für diese Wohltätigkeitsveranstaltung anmel-



2,2 Millionen Wohnungen, mehr als fünf Millionen Mieter: Die Wohnungsgenossenschaften in Deutschland nutzen das Internationale Jahr, um mit einer Plakatkampagne auf ihre Bedeutung aufmerksam zu machen.



Charity-Lauf am Samstag, 7. Juli 2012

Strecke: Außenmühle Harburg, 3,3 km
Startzeit: 9.00 – 11.00 Uhr
Anmeldeschluss: Samstag, 30. Juni 2012
Anmeldung: Frau Burchard, Tel. 752489-0
 oder unter www.hntonline.de

den können, übernimmt die Organisation des Laufes. Pro Läufer spenden die Genossenschaften je einen Euro. So kann jeder Starter durch seine Teilnahme die Spendenhöhe aufstocken. Die Streckenlänge beträgt 3,3 Kilometer und führt die Läufer rund um die Außenmühle. Startzeit ist von 9.00 bis 11.00 Uhr. Jeder Läufer erhält eine Urkunde über seine Teilnahme. Anmeldeschluss ist am 30. Juni 2012. Telefonische Anmeldungen nimmt Frau Burchard, Tel. 752489-20 entgegen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen! Pro Läufer spenden die veranstaltenden Wohnungsbaugenossenschaften einen Euro. Die Spende geht an den Hospizverein Hamburger Süden e.V. und an ein Jugendprojekt der HNT.



Die Veranstalter und Organisatoren (v.li.): Thorsten Schulz (Vorstandsmitglied Bauverein Reiherstieg), Dr. Heike Buck (1. Vorsitzende des Hospizvereins), Joachim Bode (Vorstandsmitglied EBV), Holger Rullmann und Gerd Höft (beide Vorstandsmitglieder Wohnungsbaugenossenschaft Süderelbe), Mark Schepanski (HNT)

AKTIVE MIETER FÖRDERN HAUS- GEMEINSCHAFTEN GRILLFEST UND FLOHMARKT FÜR NACHBARN

Die Mieter der Rotenhäuser Straße 47 bis 49 haben am 22. April 2012 die Grillsaison mit einem Nachbarschaftsfest eröffnet. Das schlechte Wetter konnte die gute vorherrschende Stimmung nicht trüben. Alle Mieter sind sich einig, dass es ein gelungenes Fest war und man sich im Sommer erneut zum Grillen verabreden wird.

Zwei Mieterinnen aus der Georg-Wilhelm-Straße 137 luden am 29. April 2012 zum Nachbarschaftsflohmarkt ein. Die Resonanz war leider noch etwas verhalten. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen kamen Teilnehmer und Besucher ins Gespräch. Der nächste Flohmarkttermin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.



Flohmarkt in der Georg-Wilhelm-Straße: Bei Kaffee und Kuchen kamen sich die Nachbarn näher.



Gute Stimmung trotz Aprilwetter: Beim Grillfest in der Rotenhäuser Straße wurde der Carport kurzerhand in ein Festzelt umgewandelt.

IM GESPRÄCH BLEIBEN NACHBARN IM TÄGLICHEN MITEINANDER



Auf unterschiedliche Art und Weise haben wir im täglichen Miteinander immer wieder Berührungspunkte mit unseren Mitmenschen. In einem Mehrfamilienhaus ist es immer ein Miteinander, auch wenn jeder in seiner eigenen Wohnung mit seinen eigenen Lebensgewohnheiten lebt

und dabei ungestört sein möchte. Vertraute Geräusche aus dem Haus sind uns bekannt und können häufig toleriert werden.

Manchmal aber schleicht sich auch ein Gefühl des Ärgernisses ein. Kinder, die poltern, laut schreiend durchs Haus laufen oder die Türen knallen, ständig zunehmender Geräuschpegel vom Nachbarn und seinen Freunden, Heimwerkerlärm, zu laute Fernsehgeräusche – wir fühlen uns in unserer Lebensqualität beeinträchtigt. Was kann jeder Einzelne von uns tun, damit das Miteinander wieder funktioniert? Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn, bevor der Unmut größer wird und die

Situation eskaliert. Schildern Sie in einem persönlichen Gespräch ruhig, freundlich und sachlich Ihre Sichtweise und versuchen Sie, das Anliegen auf positive Weise zu klären. Oftmals ist dem Verursacher gar nicht bewusst, dass die Geräusche als störend empfunden werden. Miteinander reden ist ein einfaches aber effektives Mittel, um füreinander Verständnis zu entwickeln, eventuelle Hintergründe zu erfahren und gemeinsam Lösungswege zu finden. Manchmal tritt Lärm auch aus mangelnder Rücksichtnahme auf. Aber auch dann ist der erste Schritt das freundliche Gespräch mit Ihren Nachbarn.

Spaß in der Natur: Rund 150 große und kleine Helfer pflanzten Rotbuchensetzlinge und erfuhren auf der „Erlebnistour“ durch den Wald viel Spannendes über Flora und Fauna.



Wir pflanzen 
TRINKWASSER 
Das Pflanzfest am 14. April 2012

EIN TRINKWASSERWALD FÜR DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN PFLANZFEST IM NATURSCHUTZGEBIET NEUGRABENER HEIDE

Am 14. April 2012 pflanzten rund 150 Teilnehmer, darunter viele Familien, den Trinkwasserwald der Wohnungsbaugenossenschaften zusammen mit dem Trinkwasserwald e. V. Von den insgesamt 6.000 Rotbuchen, die dort eingesetzt werden, haben die fleißigen Pflanzler stolze 4.000 Stück in den Boden gebracht, um so eine zwei Hektar große Fichtenmonokultur wieder in einen naturnahen Laubmischwald umzuwandeln.

Die Teilnehmer wurden in Pflanzgruppen à 20 Personen eingeteilt und jeder Gruppe wurde eine zu bepflanzen Fläche zugewiesen. Zunächst ging es aber unter fachkundlicher Anleitung in den Wald zur Führung „Erlebniswelt Wald“ und die Teilnehmer wurden über den Zusammenhang von Wald und Wasser aufgeklärt. Dabei wurde u.a. erklärt, dass ein Hektar Trinkwasserwald nach zehn Jahren ca. 800.000 Liter mehr verfügbares Grundwasser pro Jahr generieren wird.

Es war ein tolles Fest mit vielen schönen Momenten und Programmpunkten.



Trinkwasser ist das Lebensmittel Nr. 1 in Deutschland. Seine Qualität wird durch die Trinkwasserverordnung sichergestellt.

NEUE TRINKWASSERVERORDNUNG UNTERSUCHUNG AUF LEGIONELLEN IN ZENTRALER WARMWASSERVERSORGUNG

Seit dem 1. November 2011 gilt eine neue Fassung der Trinkwasserverordnung. Entsprechend dieser Verordnung müssen nunmehr fast alle Mietwohnungen in Deutschland mit einer zentralen Warmwasserversorgung (d.h. ohne Durchlauferhitzer in den Wohnungen) zusätzlich auf Legionellen untersucht werden.

Legionellen sind stäbchenförmige Bakterien, die in geringer Anzahl in jedem Trinkwasser vorhanden sind und sich in einem Temperaturbereich von 25° C bis 50° C rasant vermehren. Diese Bakterien können bei Aufnahme über die Lunge (z.B. Einatmen beim Duschen) überwiegend bei älteren und/oder immungeschwächten Menschen die Legionärskrankheit auslösen. Die Krankheit ist einer Lungenentzündung ähnlich und kann tödlich verlaufen. Die Aufnahme der Bakterien mit der Nahrung (z.B. Trinken von belastetem Wasser) ist unbedenklich.

Als sicherster Schutz gegen die Vermehrung von Legionellen gilt eine Wassertem-

peratur von 60° C im Warmwasserspeicher, da sich bei Temperaturen von mehr als 55° C keine Bakterien bilden. Wir überprüfen dieses Temperaturniveau regelmäßig, so dass ein den anerkannten Regeln der Technik entsprechender Betrieb gewährleistet wird.

Die jetzt bundesweit verordneten regelmäßigen Untersuchungen des Warmwassers sind nach unserer Einschätzung unnötig und werden für unsere Mitglieder nicht unerhebliche Mehrkosten verursachen, zu denen wir derzeit noch keine genauen Angaben machen können. Da aber auch wir an die Gesetze gebunden sind, werden ab diesem Jahr entsprechende Untersuchungen vorgenommen. Voraussichtlich im 4. Quartal des Jahres richten wir an den Speichern und langen Rohrleitungssystemen entsprechende Wasserentnahmestellen ein. Diesbezüglich anfallende Kosten werden von der Genossenschaft getragen. Herr Bredehöft, Tel. 752489-0 beantwortet Ihnen gern die zu diesem Thema auftretenden Fragen.

KOMFORTABLER, SICHERER UND TRANSPARENTER: HEIZUNGSABLESUNG PER FUNK

In den meisten Wohnungen unserer Genossenschaft wurden bislang zur Abrechnung der Heizkosten Verdunstungs-Heizkostenverteiler eingesetzt. Das führte immer wieder zu Problemen: Es gab viele verschiedene Ablesetermine, die teilweise nicht eingehalten wurden, Mieter mussten Urlaub nehmen, um den Ableser in die Wohnung zu lassen.

Noch in diesem Jahr wird die Techem GmbH die vorhandenen Verdunster an den Heizkörpern gegen Funk-Heizkostenverteiler austauschen. Die drahtlose Verbrauchserfassung ist komfortabler, sicherer und transparenter als konventio-

nelle Ableseverfahren. Die Mieter müssen bei der Ablesung nicht mehr anwesend sein, lästige Terminvorgaben bzw. -absprachen entfallen. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten mehr durch Nach- und Zwischenablesetermine. Verbrauchsschätzungen bei bislang versäumten Ableseterminen werden vermieden. Die Verbrauchsdaten werden absolut fehlerfrei und manipulationssicher zentral außerhalb der Wohnung erfasst. Schreibfehler bzw. Zahlendreher bei der Datenaufnahme sind somit ausgeschlossen. Die Verbrauchsübersicht mit digitaler Anzeige am Heizkörper ist jetzt übersichtlicher und nachvollziehbarer.

techem



Komfortabel und fehlerfrei: In diesem Jahr stellt der BAUVEREIN auf die neuen Funkableser der Techem GmbH um.



Gespanntes Warten auf die Enthüllung: Im Sommer 2012 präsentiert sich die Wohnanlage mit einer neuen Fassadengestaltung.

GROSSMODERNISIERUNG HERMANN-WESTPHAL-STRASSE 22.000 BOHRUNGEN FÜR VOLLWÄRMESCHUTZ



Im Rahmen des Energiekonzeptes werden alle Fenster ausgetauscht.

Von 2009 bis 2011 wurde die Hermann-Westphal-Straße 2 a-c mit 81 Wohnungen von innen umfangreich modernisiert. Zurzeit laufen die Bauarbeiten am Vollwärmeschutz des Gebäudes auf Hochtouren. Rund 22.000 Bohrungen sind notwendig, um die Dämmplatten an der Außenhülle des Hochhauses zu befestigen. Durch das energetische Konzept, das neben der Vollwärmeschutz-Verbundfassade auch die Dämmung der Keller- und Dachdecken, den Austausch der Fenster und den Einbau einer eigenen Heizungsanlage im Gebäude vorsieht, können zukünftig deutlich Energiekosten eingespart werden. Im Sommer 2012 wird zum Abschluss der Großmodernisierung die Fassade neu gestaltet.



Die außenliegenden Lastenaufzüge bringen Monteure und Material in luftige Höhen.



Mit jeweils zwei Bohrungen werden die einzelnen Dämmplatten in der Fassade verankert.

SCHADENMELDUNG

SOFORTIGER ANRUF VERMEIDET HOHE REPARATURKOSTEN

Ein tropfender Wasserhahn, ein verstopfter Abfluss oder undichte Fenster sind Schäden, die relativ schnell beseitigt werden können, vorausgesetzt, sie werden dem BAUVEREIN zeitnah gemeldet. In jüngster Vergangenheit kam es häufiger vor, dass uns Mängel erst bekannt gegeben wurden, wenn sich daraus bereits arbeits- und vor allem kostenintensive Folgeschäden entwickelt hatten.



Unsere Bitte an alle Mieter: Sobald Sie einen Schaden in der von Ihnen bewohnten Wohnung bzw. in Ihrer häuslichen Umgebung feststellen, setzen Sie sich umgehend mit uns in Verbindung. Unsere Hauswarte stehen Ihnen montags bis freitags zwischen 8.00 und 10.00 Uhr sowie montags zwischen 16.00 und 17.00 Uhr unter Tel. 7535431 für die Schadenannahme zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten nehmen wir Ihre Mängelanzeige auch gern in unserer Geschäftsstelle (Tel. 752489-0) entgegen.

Für Schadenmeldungen, die am Wochenende bzw. an Feiertagen oder nach Geschäftsschluss angezeigt werden müssen, stehen Ihnen die Kollegen der Notrufzentrale unter Tel. 345 110 zur Verfügung.

Dank BTS – einem internet-basierten Softwaresystem, mit dem wir bereits seit über einem Jahr erfolgreich arbeiten – sind wir in der Lage, die gesamte Auftragsabwicklung effizienter und für alle Beteiligten transparenter zu gestalten. Die Handwerksunternehmen erhalten die Aufträge über das BTS-Portal und wickeln darüber die komplette Kommunikation mit uns ab: von der Auftragsannahme, der Fertigmeldung, dem Rapportzettel bis hin zur Rechnungsstellung. Der aktuelle Stand der Auftragsbearbeitung ist online jederzeit für uns abrufbar. Das Programm verwaltet und dokumentiert alle Abläufe im Bereich des Gebäudemanagements.

HUNDE- UND KATZENHALTUNG IN DEN WOHNANLAGEN DES BAUVEREINS

Es gibt einige Themen im Bereich der Wohnungsverwaltung, die immer wieder Anlass zu Streitigkeiten zwischen Mietern, aber auch zwischen Mieter und Vermieter geben – die Hunde- und Katzenhaltung ist eines dieser Themen.

Im Dauernutzungsvertrag mit dem BAUVEREIN ist klar geregelt, dass das Mitglied sich verpflichtet keine Hunde und Katzen in der Wohnung zu halten. Bereits auf unserem Wohnungsbewerbungsbogen werden Interessenten darauf hingewiesen. Es gibt derzeit noch ca. 20 Hunde in unseren Wohnanlagen, die seit 2006 bei uns auch registriert sind. Die Halter dieser Hunde wurden von uns aber darauf hingewiesen, dass sie sich nach dem

Ableben des Hundes keinen neuen Hund anschaffen dürfen. In letzter Zeit müssen wir allerdings feststellen, dass es immer wieder Verstöße gegen die Vertragsvereinbarung gibt und sich einige Mieter über das Verbot der Hundehaltung hinwegsetzen. Zunächst wird dann meistens argumentiert, dass es sich um einen Besucherhund handelt, der nur vorübergehend in der Wohnung ist – allerdings stellt sich dann häufig heraus, dass dieser Besuch in eine dauerhafte Tierhaltung übergeht. Gegen ungenehmigte Hundehaltung gehen wir daher schon seit einigen Jahren erfolgreich gerichtlich vor und klagen auf Abschaffung des Tieres, wenn der Besitzer sich nicht bereit erklärt das Tier freiwillig abzuschaffen.



Gleiches gilt für die Katzenhaltung. Erfahrungen zeigen, dass Katzen, die als Freigänger gehalten werden, die Sandkisten gern als Katzentoilette benutzen. Katzenstreu wird im WC entsorgt und führt zu Verstopfungen der Abwasserleitungen.

Wir bitten daher noch einmal alle Mieter sich an die Vereinbarungen des Dauernutzungsvertrages zu halten.



Erfolg für die Umwelt und die Mieter des BAUVEREINS: Dank der Müllberater konnten sowohl Restmüll als auch Gebühren eingespart werden.



BAUVEREIN-MIETER SPAREN **14 % WENIGER RESTMÜLL, 24 % WENIGER MÜLLGEBÜHREN**

Auszug aus dem Erfolgsbericht 2011 der Innotec Abfallmanagement GmbH:

Die Innotec Abfallmanagement GmbH betreut nunmehr 1.298 Haushalte im konventionellen Innotec classic System. Trotz umfassender vorangegangener Beratungsleistung kann nicht jeder Haushalt erreicht und zu einer besseren Abfalltrennung motiviert werden. Daraus resultierende Verhaltensweisen, wie das Falschbefüllen von Abfallgefäßen, sollen schnell behoben werden. Hierzu erfolgt eine drei- bis fünfmal wöchentliche Kontrolle, eine Entfernung sperriger Wertstoffe aus dem Restmüll und die Nachsortierung insbesondere der Wertstoffbehälter. Teure Zusatzleistungen konnten so vermieden werden.

Wesentlicher Bestandteil der Dienstleistung ist die kontinuierliche Pflege der Standplätze, um wilde Abfallablagerungen schnell beseitigen bzw. unterbinden zu können; hierfür erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Anfahrten bis zu dreimal wöchentlich eine Reinigung der Standplätze.

Insgesamt konnte das vorgehaltene Restmüllvolumen über den betreuten Gesamtbestand von 1.298 Haushalten von durchschnittlich 83 auf 71 Liter pro Haushalt und Woche reduziert werden. Das entspricht einer Reduktion auf den Ausgangsbestand von 14 Prozent.

Die konstante Betreuung hat zu einer Senkung der haushaltsbezogenen Restmüllgebühren von durchschnittlich 118,86 Euro auf 89,59 Euro pro Wohneinheit und Jahr in den konventionell betreuten Objekten geführt. Dieses entspricht wiederum einer Reduktion der Kosten um 24 Prozent. Insgesamt haben sich die jährlichen Abfallgebühren von 154.285,08 Euro auf nunmehr 116.290,68 Euro reduziert!

Für nähere Informationen steht Ihnen Frau Burchard unter der Tel. 752489-20 gern zur Verfügung.



Schadenmeldung: Tel. 7535431

Montag bis Freitag 8:00-10:00 Uhr

Montag 16:00-17:00 Uhr

*Außerhalb dieser Zeiten nehmen wir
Ihre Schadenmeldung in unserer
Geschäftsstelle, Tel. 752489-0 entgegen.*

Notdienst: Tel. 345 110

Für Notfälle (z.B. Wasserrohrbruch,
Heizungsausfall) außerhalb
unserer Geschäftszeiten:

Am Wochenende:

Freitag ab 12:00 Uhr
bis Montag 08:00 Uhr

An Werktagen:

Montag bis Donnerstag ab 16:00 Uhr
bis zum folgenden Werktag 08:00 Uhr

An Feiertagen:

vom Vortag ab 16:00 Uhr
bis zum folgenden Werktag 08:00 Uhr

BAUVEREIN REIHERSTIEG EG

Georg-Wilhelm-Straße 127a

21107 Hamburg

Tel. 040 752489-0

Fax 040 752489-99

info@reiherstieg.de

www.reiherstieg.de

Öffnungszeiten

Montag bis

Donnerstag 08:00-12:00 Uhr

Montag 14:00-17:00 Uhr

Donnerstag 14:00-18:00 Uhr

*Termine außerhalb unserer Öffnungszeiten
jeder Zeit nach Vereinbarung.*

Impressum

Herausgeber: BAUVEREIN REIHERSTIEG EG

Redaktion: Ines Wessel-Schmidt

Auflage: 1.500 Stück

Layout: www.halledt.de

Bildnachweis:

fotolia: S. 3(1), S. 5(1), S. 6 (1), S. 8 (1), S. 10 (2)

GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und
Immobilienunternehmen e. V.: S. 4

Innotec Abfallmanagement GmbH: S. 11

Maren Janning, www.marenjanning.de: S. 3(1)

Sinnsalon: S. 7, Techem GmbH: S. 8